

The Nation's Need Ahead of Yours

Immediately upon the declaration of war, the whole Bell Telephone System, including our service, our equipment and our trained men, was pledged, unreservedly, to the government.

We have been called upon for men for the army signal corps, for telephone equipment for the camps at home and the troops in the field, and for long distance service between the various army headquarters.



We can perform our full measure of service to the nation only when we handle government requirements ahead of all private needs.

NEBRASKA TELEPHONE CO.

GEDDES & CO.

Leichenbesorger und Einbalsamierer

J. A. Livingston, ... Licenfirter Einbalsamierer

Tag- oder Nacht- Aufrufe prompt beantwortet

315-317 W. 3. Str. Phon Nsh 590-1

THEO. JESSEN, Der deutsche Apotheker

bietet seinen Freunden gute und reelle Waaren und alle im seinem Fach schlagenden Artikel an.

Recepturen eine Spezialität.

Laden: 9 5 9 Adress: 1224

Die Erste National-Bank

Grand Island, Nebraska

Ist ein allgemeines Bankgeschäft ...

Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeit-Depositen

Kapital und Ueberfluß: \$215,000.00

E. R. Wolbach, Präs. John Heimers, Vice-Präs. J. A. Alter, jr., Kassierer.



Ayesha

VON KAPITÄNLEUTNANT VON MÜCKE

Eine Schilderung der Abenteuer des von der „Guden“ auf Keeling Island zurückgelassenen Landungszuges von

Kapitänleutnant v. Mücke

In deutscher oder englischer Sprache.

Kreis \$1.25 - Per Post \$1.35

Anzeiger-Herald Publ. Co.

Grand Island, Nebr.



Für Farm und Garten

Behandlung von Wundwunden.

In einer der Versuchsanstalten des Ackerbau-Departments wurden im Frühjahr 1912 mit verschiedenen künstlichen Mitteln zur Behandlung der Wunden von ausgeputzten apfelsäurehaltigen Verjüngungsstellen. Es waren: 1. Asphalt in Weinamoni, 2. Asphalt in Barnolin, 3. Hoyer Baumtinte und 4. Bleiweiß in Weinamoni. Es wurden, wo immer möglich, Bäume mit 10 Wunden von einem Zoll oder mehr im Durchmesser gewählt. Von diesen wurde eine ohne Behandlung gelassen. Die Wunden wurden durch Metallblättchen mit Nummern markiert und über die Lage der Wunden zur Vornahme der Messungen in späteren Jahren genaue Aufzeichnungen gemacht. Auch wurden die Länge und der Durchmesser der Wunden vor der Behandlung gemessen. In jedem Frühjahr der drei folgenden Jahre wurden abermals Messungen vorgenommen.

Das Bleiweiß wurde mit dem Öl wie für gewöhnliche Anstreichzwecke gemischt, vielleicht mit etwas mehr Bleiweiß, und durch Zusatz von etwas Ruß wurde der Mischung eine graue Farbe gegeben, um die Wunden weniger bemerkbar zu machen.

Da der Hauptzweck der Behandlung der ist, die Wunde zu bedecken und den Zutritt von Feuchtigkeit zu verhindern, welche das Wachstum der Organismen begünstigt und daher den Fäulnisprozess herbeiführt, so kam es in erster Linie darauf an, die Dauerhaftigkeit der Mittel festzustellen. In dieser Hinsicht erwies sich die Bleiweiß-Mischung bei weitem als die vorteilhaftere. Auf allen Wunden, welche dem direkten Regenfall ausgesetzt waren, gewöhnlich die anderen Mittel den Wunden am Ende des ersten Jahres wenig oder gar keinen Schutz. Bleiweiß und Öl dagegen blieben für 2 oder 3 Jahre eine wirksame Bedeckung, je nachdem die Wunde der Feuchtigkeit ausgesetzt ist. Begreiflicherweise behält eine Wunde auf der unteren Seite eines Astes die Schutzbedeckung am längsten.

Was die Verhinderung von Krank-



Eine in zwei Jahre teilweise geheilte Schnittwunde.

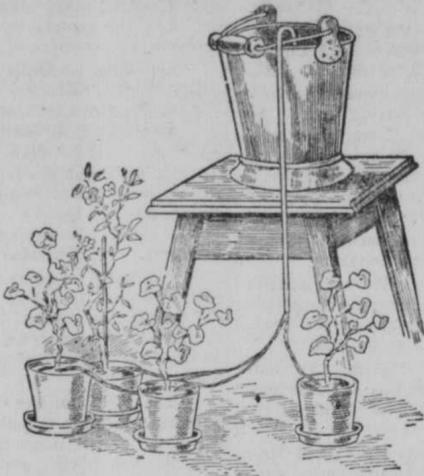
heiten antritt, wurde der einzige Fall von eingetretener Fäulnis, der in den ersten drei Jahren bemerkt wurde, auf einer behandelten Wunde gefunden, während alle nicht behandelten in gutem Zustande befunden wurden. Es wurden mehrere Fälle entdeckt, in denen ein früherer Schutz von Brandfäule befallen wurde, die später in Krebs ausartete, von welchem die in der Nähe befindliche Wunde in Mitleidenschaft gezogen wurde, sobald sie für spätere Experimente ausgetauscht werden mußte.

Der Heilungsprozess der Wunden an Bäumen im Alter von 19 bis 22 Jahren — an solchen wurden die Verjüngungen angelegt — ist nicht so schnell, wie gewöhnlich an jungen Bäumen, die noch nicht tragen. Bei 403 behandelten Wunden betrug die durchschnittliche Heilung am Ende des dritten Jahres nach der Behandlung 0.502 Zoll. Dies bezieht sich auf die durchschnittliche Breite des von dem neuen Wachstum bedeckten Teiles des Durchmessers der Wunde. Die 63 nicht behandelten Wunden waren in derselben Zeit bis durchschnittlich 0.599 Zoll überwachsen. Nach Ablauf von drei Jahren waren viele Wunden von 1/4 oder weniger Zoll Durchmesser vollständig geheilt.

Die Lage der Wunde beeinflusst den Grad des Heilungsprozesses ganz wesentlich. Auf günstig gelegenen Ästen erfolgt die Heilung weit schneller, als auf solchen, welche von den anderen beschattet werden. Die in den Spitzeln der Bäume durch Zurückschneiden der Hauptäste herorgebrachten Wunden machten den langsamen Fortschritt in der Heilung. Er betrug bei den Messungen des 3. Jahres durchschnittlich 0.385 Zoll per Schnitt, gegenüber einem allgemeinen Durchschnitt von 0.515 Zoll bei allen 466 gepflanzten Wunden.

Das Beschneiden der Bäume während der Ruheperiode scheint für den Heilungsprozess weniger günstig zu sein als das nach Beginn des Wachstums vorgenommene. Die Durchschnittsheilung von 40 unbehandelten Wunden, die in der Ruheperiode gemacht wurden, betrug 0.511 Zoll per Schnitt; bei 16 während der Wachstumsperiode gemachten unteren, nach-

Selbstpflege der Zimmerpflanzen.



Bewässerungsapparat für Zimmerpflanzen.

Wir empfehlen hier einen einfachen Apparat, der selbsttätig die Zimmerpflanzen während einer längeren Abwesenheit vom Hause speist und pflegt. Man kann sich die Vorrichtung mit leichter Mühe selbst herstellen und wird keine Freude daran haben, wie gut und praktisch sie erfinden ist. Hier geben wir die Erklärung zu dem Bilde. Das wichtigste für den Apparat ist ein Docht, ein einfacher Wolldocht. Seine Länge muß etwa 5 Fuß betragen. In seinem Schutz streift man über ihn eine etwa 3 Fuß lange Glasröhre, die man über einer Gas- oder Spiritusflamme zu einem Saugheber biegt. Das Durchziehen des Wolldochtes durch diese Glasröhre bewirkt man am besten mit einem Blumendraht. Die Anwendung des Apparats besteht in folgendem: Man nimmt eine ziemlich große Wanne

oder auch einen Eimer und stellt sie auf einen erhöhten Platz, die Pflanzen stellen man auf den Fußboden. Dann taucht man den kurzen Schenkel des Saughebers in das Wasser; nach ein paar Augenblicken wird das Wasser aus dem langen Teil der Glasröhre fließen. Der Docht, den man am unteren Ende in mehrere leicht lösbare Fäden geteilt hat, saugt jeden Tropfen Wasser auf und gibt ihn sofort und stetig an die Pflanzen wieder ab, um die man die Fäden gelegt hat, aber so, daß sie nicht den Stengel berühren. Um zu verhindern, daß der Wolldocht in der Röhre austrocknet, kann man den Saugheber in dem Wasserbehälter mit Watte umwickeln und diesen selbst zudecken. So können mehrere Pflanzen auf einmal versehen werden. Die Brauchbarkeit des Apparats wird man nach eigener Erfahrung bestätigt finden.

Wunden jedoch 0.601 Zoll per Schnitt. Bei behandelten Wunden stellte sich der Heilungsprozess auf durchschnittlich 0.437, resp. 0.549 Zoll per Schnitt.

Tieropfer von Eisenbahnen.

Der Präsident der Missouri-Pacifik-Bahn, W. F. Bush, hat die Zahl Lebewesen, welches von Bahnzügen in Missouri, Arkansas und Louisiana allein jedes Jahr überfahren und abgeschlachtet wird, auf über 20,000 geschätzt, oder etwa 20 Stück jeden Tag. Die meisten dieser Vieh-Tropfen sind auf Unachtsamkeit, unrichtige Eintriedigungen, zufällig offen gelassene Schlagpforten und dergleichen zurückzuführen, konnten also vermieden werden.

Meistens scheint sich der durchschnittliche Tierer wenig Kopfzerbrechen über den gelegentlichen Verlust eines Stieres oder eines Füllens aus derartigen Ursachen zu machen, denn er weiß, daß die Eisenbahnen für jeden solchen Verlust zahlen, was ihnen im ganzen ungefähr \$1,000,000 pro Jahr kostet. Aber das ist nicht der Hauptpunkt.

Diese Verluste stellen jedoch eine große wirtschaftliche Vergeudung dar, welche in allen Teilen des Landes beständig vor sich geht! Und in unseren Tagen sollte man ganz gewiß nicht gleichgültig gegen dergleichen sein, wenn man auch vorher nicht besonders darauf geachtet haben möchte!

Und das ist noch nicht alles. Beim Ueberfahren von verlaufnenem Vieh werden häufig Bahnzüge zum Entgleisen gebracht, und es mag dabei großer Verlust an Leben und Eigentum entstehen, ganz abgesehen von dem Verlust durch die Zerstörung des Viehs selbst! Das ist eine Lücke, die nicht bald genug ernstlich gepflöpft werden kann, zum besten des Gemeinwefens.

Zimmerpflanzen und künstliche Beleuchtung.

Schadet künstliche Beleuchtung den Zimmerpflanzen? Diese Frage ist jetzt zu Beginn der langen Winterabende wieder „brennend“ geworden. Die Blumenfreunde muß oft schon vor Eintritt des Winters die betrieblende Beobachtung machen, daß an vordem gesunden Pflanzen die Blätter kränkeln, gelben und abfallen. Diese Erscheinung, die übrigens auf verschiedenartige Ursachen zurückzuführen ist, bringt man gern mit der künstlichen Stubenbeleuchtung in Zusammenhang. In der Tat ist das künstliche Licht den Pflanzen schädlich. Jede Beleuchtungsart erzeugt trockene Wärme, und deshalb sind täglich durch viele Stunden erleuchtete Zimmer ungewöhnlich lufttrocken, zumal die Lufttrockenheit auch durch moderne Heizungen und eiserne Lehen wesentlich gesteigert wird. Gegen Lufttrockenheit, die auch der menschlichen Lunge nicht gut tut, gibt es Hilfsmittel. Solche sind ein fleißig zu handhabender Zerstäuber, Zimmerbrunnen in Verbindung mit einem Aquarium oder auf den Dien-

oder Radiator zu stellende flache, mit Wasser gefüllte Gefäße.

Das Eintrocknen der Blattspreizen ist immer ein Zeichen unnatürlich trockener Stubenluft, die den Blättern mehr Wasser entzieht, als ihnen durch die im Winter geringere Verdunstung wieder zugeführt werden kann. Künstliche Beleuchtung, mit Ausschluß des elektrischen Lichtes, verdirbt aber auch die Luft durch die Verbrennungsgase. Die Luftverbrennung ist beim Gaslicht am schlimmsten. Die offene Gasflamme, die das aus der Leitung austretende Leuchtgas am unvollkommensten ausniht, hat schon mehr Pflanzen zum Absterben gebracht, als man annimmt. Weniger Schaden stiftet das Gasglühlicht, wenn man es nach altem Brauch mit dem Streichholz entzündet. Die gegenwärtig vielfach im Gebrauch befindlichen Selbstzündler lassen, nachdem der Zohn geöffnet, mehr oder weniger Gas entweichen, bevor sich die Flamme entzündet. Das entweichende Leuchtgas ist Gift für jede Pflanze. Wer es irgend machen kann, der entziehe die Zimmerblumen der Atmosphäre des Wohnzimmers, um sie in einer Rebenstube zu pflegen, der man bei Frost durch die geöffnete Tür einer geeigneten Nachbarrstube die nötige Wärme zuführt. Auf diese Weise entziehen wir die Blumen der Späure des künstlichen Lichtes und der direkten Einwirkung stets nachteilige Dampfe. Das Wärmebedürfnis der meisten Zimmerpflanzen wird überhäuft, selbst tropische Pflanzen fühlen sich bei einer Durchschnittswärme von 55 bis 60 Grad F. wohler als in überheizten Räumen, da bei geringerer Temperatur die Luftfeuchtigkeit größer ist. Im Treibhause des Gärtners ist mit Feuchtigkeit gesättigte Luft immer mit höherer Wärme vereint, im Zimmer des Blumenfreundes ist aber trockene Luft die typische Begleiterscheinung hoher Wärmegrade.

Ein ägyptischer Grabstein in England.

In der englischen Grafschaft Southport in einem Garten Birkdale fand man eine mit felsamen Schriftzügen bedeckte und unregelmäßig geformte Steinplatte, die sich tief in die Erde eingegraben hatte. Die Ägyptologen des Britischen Museums in London stellten aus der Inschrift fest, daß der Findling ein Alter von etwa 2500 Jahren hat und ursprünglich die Leinwand eines alten ägyptischen Grabes gewesen ist. Die Platte zeigt fünf Schriftlinien in Hieroglyphen, die bezeugen, daß unter der Platte ein Schriftgelehrter namens Horfesi geruht hat. Wie mag der Stein nach England gekommen sein?

Man bringt die Vorfahren um eine Freude, wenn man ihre Vorsehung nicht bemerkt.

Wir Alten wissen, daß der Mensch die Zeit seiner Reife nie erlebt.



Von der Nation anerkannt.

Butter Nut und Kream Krust

sind ohne Zweifel die besten Brote im Marke. Diese Laibe haben jene Güte, welche charakteristisch ist für gesunde und kräftige Ernährung. Dieselben sind so süß wie eine Nuß und so echt wie Quellwasser.

Es ist nutzlos, darüber zu argumentieren, die „Monogram“ ist die praktischste Wäckerlei im zentralen Westen.

Und das ist's, weil „Kream-Krust“ und „Butter-Nut“ stets den Vorzug haben gegenüber anderen Brotarten irgendwo.

Ein Kriegs-Brotlaib wird bald auf dem Marke sein. Gebt Acht darauf.

Monogram Bakery

„Kream Krust Bob“

Erhaltet jezt Land

Die Zeichen der Zeit sagen uns, daß Sie innerhalb eines Jahres ein gut Theil mehr für gute Farmländerereien zu bezahlen haben werden, und daß es immer schwerer wird für Sie, im Big Horn Basin Besitz von einer durch die Regierung bewässerten Farm zu erhalten.

Die neuen von der Regierung künstlich bewässerten Farmen bei Deaver.

Infolge der Kriegszustände ist der Fall eingetreten, daß ungefähr 50 bewässerte Regierungs-Ländereien in der Nähe von Deaver, Wyo., und zwar aus einer Gesamtzahl von 84, die zur Befriedelung am 20. September freigegeben wurden, noch für Heimstättenzwecke zu erlangen sind. Dieselben besigen ausgezeichneten Boden und befinden sich an unserer Hauptlinie, an die prosperierende, von der Regierung bewässerte Lokalität von Powell, Wyo., angrenzend. Wenn Sie rasch handeln — innerhalb dreißig Tage — können Sie sich eine dieser Farmen sichern. Keine bessere Gelegenheit hat sich an der Burlington-Route seit Monaten geboten. Land ist frei, 20 Jahre Abzahlung ohne Zinsen für ein permanentes Wasserrecht. Bei der Regierungs-Eröffnung dieser neuen Lokalität wurden Stadt-Baugrundstücke im Werthe von \$30,000 in Deaver, Wyo., an einem einzigen Tage verkauft, und über 100 Farmen wurden eingetragen.

Schreibt mir. Ich werde bezahlen, um Ihnen beizustehen.

S. B. HOWARD, Einwanderungs-Agent

Burlington-Bahnhof-Gebäude 1004 Farnam Straße, Omaha Nebr.



Grand Island-Model Laundry Company für Qualität

Wir garantieren, daß Ihr zufrieden sein werdet.

Beachtet unseren Wachstum!

TELEPHON: No. 9.

220-222 östliche 3. Straße Grand Island

L. NEUMAYER

Der Grocer

Bezahlt die höchsten Marktpreise für frische Butter und Eier.

Besitzt einen vollständigen Vorkath von feinen und Stapel-Groceries zu niedrigsten Preisen.

Tel. 627. 311 westl. 3. Straße.

G. J. BAUMANN Geschäftsführer

FRED. G. EVANS Licenfirter Einbalsamierer

BAUMANN & EVANS Leichenbestatter

Telephon: 1234

218 Ost 3. Str.

Nacht-Aufrufe: Black 517-1237.

Wenn in Excelsior Springs, besuchen Sie die berühmten Montezuma Bäder - wofelbst sich auch der „Staats-Anzeiger und Herald“ im Lese-Zimmer befindet.

DR. M. T. BERNARD Thierarzt Jederverzeit zur Verfügung - Tag und Nacht. Nerkliche Gebühren mäßig. Tel.: Nsh 243, two Rings.

Advertising in "Staats-Anzeiger und Herald" pays.